



II-9523 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5906/7-4-93

4247 /AB

ANFRAGEBEANTWORTUNG

1993 -04- 22

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

zu 4304 /J

Auer und Kollegen Nr. 4304/J-NR/93 vom

22. Februar 1993, "Vierteilung

der Telefonbücher in Oberösterreich"

Einleitend möchte ich auf die Beantwortung der Anfrage 4148/J-NR/93 "Benützerfeindliche Regionalisierung der Telefonbücher" Pr.Zl. 5906/2-4-93 verweisen, in welcher ich bereits ausführlich zum neuen Telefonbuch-Konzept Stellung genommen habe. Ihre Fragen zur Vierteilung der Telefonbücher in Oberösterreich darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1, 2 und 4:

"Welche Gründe waren maßgebend für eine Vierteilung der oberösterreichischen Telefonbücher?"

"Nach welchen Kriterien wurden die Abgrenzungen vorgenommen?"

"Wie weit entspricht die Neugliederung der Bücher dem Unternehmensziel einer Kundenfreundlichkeit?"

Wie ich bereits mehrfach - so auch in der oben angeführten Parlamentarischen Anfrage - ausgeführt habe, entstanden durch die wachsende Teilnehmerzahl mit der Zeit dicke, unhandliche Telefonbücher. Daher erfolgte bereits bei der Ausgabe 1979/80 die erste Regionalisierung der Amtlichen Telefonbücher Niederösterreich, Steiermark, Oberösterreich, Tirol und Salzburg.

Der Umfang der Telefonbücher hat aber inzwischen wieder so stark zugenommen, daß schon alleine aus bindetechnischen Gründen eine weitere regionale Aufteilung der Namensteile der Telefonbücher NÖ/Süd, Steiermark und Oberösterreich vorgenommen werden mußte.

Untersuchungen der Post- und Telegraphenverwaltung haben ergeben, daß rund 73% aller Telefongespräche in Österreich innerhalb

- 2 -

von 25 km zum Ortstarif und weitere 5% in einer Entfernung von 25 bis 50 km geführt werden. Auch wurde festgestellt, daß durchschnittlich jeder vierte Telefonteilnehmer auf sein Telefonbuch überhaupt verzichtet. Diese Tatsachen sowie der Wunsch der Telefonteilnehmer und der Wirtschaft nach mehr Information und Aktualität der Daten sowie nicht zuletzt eine Einsparung im Rohstoffverbrauch waren maßgebliche Kriterien für die Erstellung des neuen Telefonbuchkonzeptes. Dieses folgt dem internationalen Trend und sieht eine regionale Aufteilung der Namensteile der Telefonbücher vor.

So erhält jeder Teilnehmer das Telefonbuch, in dem er eingetragen ist sowie ein Branchenverzeichnis für das ganze Bundesland kostenlos.

Die regionale Aufteilung der Namensteile der Telefonbücher wurde grundsätzlich nach Verwaltungsbezirken vorgenommen. Somit wurden für Oberösterreich vier Regionale Amtliche Telefonbücher aufgelegt und zwar

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Linz Stadt & Land | mit den Bezirken Linz-Stadt und Linz Land |
| 2. Oberösterreich Nord | mit den Bezirken Rohrbach, Urfahr-Umgebung, Freistadt und Perg |
| 3. Oberösterreich West | mit den Bezirken Wels-Stadt und Wels-Land, Eferding, Schärding, Grieskirchen, Ried im Innkreis, Braunau am Inn |
| 4. Oberösterreich Süd | mit den Bezirken Kirchdorf an der Krems, Steyr-Stadt und Steyr Land, Gmunden und Vöcklabruck |

Die Auffindung eines Ortes in einem anderen Landesteil ist für jeden Teilnehmer leicht möglich, denn jedes Regionale Telefonbuch enthält im Allgemeinen Teil auf den Seiten I/8 bis I/24 eine Liste der Orte mit Angabe des entsprechenden Telefonbuches, in welchem sie zu finden sind.

- 3 -

Die bisherigen Branchenteile wurden durch separate Branchenbücher ("Gelbe Seiten") für das gesamte Bundesland ersetzt. Diese Bücher enthalten als umfassende Nachschlagwerke bzw. Wirtschaftsadreßbücher alle nicht privaten Telefonanschlüsse, somit alle erfaßbaren Teilnehmer aus Handel, Gewerbe, Industrie und freien Berufen des ganzen Bundeslandes und nicht nur - wie früher - die bezahlten Werbeeinschaltungen der Unternehmen des eigenen Bereiches. Dies stellt eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem früheren Branchenteil dar.

Darüber hinaus enthält das Branchenbuch - so wie der Allgemeine Teil der Regionalen Telefonbücher - eine Zusammenstellung ("Rosa Seiten") mit wichtigen Telefonnummern von allgemeinem Interesse, vor allem auch der jeweiligen Landeshauptstadt, z.B. von Behörden, Ämtern, Spitälern und dergleichen.

Als zusätzliche Serviceleistung ist nach dem neuen Telefonbuch-Konzept vorgesehen, jeweils etwa ein halbes Jahr nach Erscheinen der regionalen Telefonbücher Amtliche örtliche Telefonbücher mit den aktuellen Daten unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gegebenheiten zu erstellen und gratis an die Teilnehmer abzugeben. Durch die Erfassung von regional übergreifenden zusammenhängenden Wirtschaftsräumen werden die Teilnehmer in Grenzbereichen mit den von ihnen benötigten Teilnehmer-Daten der Nachbarregion versorgt. Außerdem wird dadurch eine größere Aktualität der Telefonbuchdaten und eine Verbesserung der jetzigen Situation gewährleistet.

Zu Frage 3:

"Welche technischen Probleme gab es im Zusammenhang mit der Umstellung?"

Im Zuge der Erstellung des neuen Telefonbuchkonzeptes hat die österreichische Post - dem Beispiel anderer Länder folgend - aus wirtschaftlichen Erwägungen die Produktion bzw. Herausgabe der Amtlichen Telefonbücher einem privaten Unternehmen übertragen.

- 4 -

Durch die geänderte Organisation der Telefonbuchherstellung unter Einschaltung der Fa. Herold & IWG sind Anlaufschwierigkeiten bei der Eintragung der Teilnehmerdaten in den Telefonbüchern OÖ/West und OÖ/Nord entstanden. Diesen Telefonbüchern wurden jedoch von der Fa. Herold & IWG Berichtigungsblätter beigelegt. Außerdem mußten aufgrund der bei der Fa. Herold & IWG aufgetreten technischen Schwierigkeiten die Telefonbücher Linz und OÖ/-Süd sowie Graz neu gedruckt werden.

Zu Frage 5:"

"Wie rechtfertigen sie die plötzliche Kostenbelastung der Kunden, wenn ein Telefonkunde alle Telefonnummern Oberösterreichs in Buchform wünscht?"

Wie bereits erwähnt, erhält jeder Teilnehmer das Telefonbuch, in dem er eingetragen ist, kostenlos. Die bisherige Gratisabgabe der Bücher des jeweils anderen Bereiches desselben Bundeslandes mußte aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt werden. Eine Untersuchung des Marktforschungs-Institutes OGM Österreichische Gesellschaft für Marketing, Wien, hat überdies ergeben, daß ein Großteil der Befragten das Telefonbuch des anderen Bereiches zwar verlangt, aber nie verwendet hat.

Kosten fallen nur dann an, wenn der Fernsprechteilnehmer ein zusätzliches Telefonbuch eines anderen Bereiches wünscht. Werden solche Telefonbücher benötigt, so wird für jeden zusätzlichen Namensteil eine einheitliche Schutzgebühr von S 30,- (zuzüglich 10% MWSt.) eingehoben. Diese Schutzgebühr fließt dem privaten Herausgeber der Telefonbücher zu.

Um die Mehrbelastung für die Fernsprechteilnehmer so gering wie möglich zu halten, wurde die Schutzgebühr sehr nieder angesetzt.

Die Versandkosten werden von der Post getragen.

Ich darf noch bemerken, daß regionale Telefonbücher in fast allen europäischen Staaten herausgegeben werden, wobei die zusätzlich gewünschten Bücher - mit wenigen Ausnahmen - teurer als in Österreich sind. So gibt es z.B. in Deutschland 120 Telefon-

- 5 -

bücher, in Frankreich 90 und in Großbritannien 130 Bücher. Die Kosten für zusätzlich gewünschte Bücher betragen bis zu S 118,- pro Buch.

Ich möchte nur abschließend nochmals darauf hinweisen, daß nach den von der Post- und Telegraphenverwaltung durchgeführten Untersuchungen ein Großteil der Teilnehmer mit "seinem" Telefonbuch das Auslangen findet.

Zu den Fragen 6 und 7:

"Beabsichtigen Sie das neue System wieder abzuschaffen?"

"Wenn ja, wird bereits die nächste Ausgabe des amtlichen Telefonbuches wieder in der ursprünglichen Form erscheinen?"

Eine Änderung des neuen Telefonbuch-Konzeptes ist nicht vorgesehen. Es ist jedoch beabsichtigt, aufgrund der gewonnenen Erfahrungen die derzeitige Aufteilung nochmals zu prüfen und allenfalls in Teilbereichen abzuändern. So wird z.B. die Teilnehmerdaten von Puchenu und Steyregg in das Telefonbuch von Linz Stadt & Land aufgenommen werden.

Wien, am 21. April 1993
Der Bundesminister

